



Budget 2019

Der Stadtrat rechnet im Budget 2019 bei einem Aufwand von 170 Mio. Franken und einem Ertrag von 166 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 4.1 Mio. Franken. Aufgrund der vergangenen positiven Jahresabschlüsse soll der Steuerfuss trotz Defizit bei 114 Steuerprozenten festgesetzt werden.

Der einfache Gemeindesteuerertrag steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 3.7 Mio. Franken auf 47.7 Mio. Franken. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen legen leicht zu, während der Anteil Steuereinnahmen der juristischen Personen auf hohe 42 Prozent des Steuerertrags veranschlagt wird. Die Grundstückgewinnsteuern werden auf 7 Mio. Franken budgetiert, das sind 3 Mio. Franken weniger als im Vorjahr.

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	Rechnungen				Budget	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtaufwand	149'329	152'971	156'577	158'475	161'783	170'146
Gesamtertrag	153'526	156'789	176'576	162'089	161'383	166'001
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	4'197	3'818	19'999	3'614	-400	-4'145
Nettoinvestitionen VV	21'028	19'326	34'021	33'422	22'500	19'987

Mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018 ist der kantonale Finanzausgleich abzugrenzen (GG § 119, Abs. 2). Diese Abgrenzung des Ressourcenzuschusses wird periodengerecht umgesetzt. Damit kann die tatsächliche Vermögens- und Ertragslage der Stadt Schlieren dargestellt werden (im Fachjargon «true-and-fair-view»). Im Budget 2019 ist folglich ein Ressourcenzuschuss von 8.7 Mio. Franken budgetiert. Der Verzögerungseffekt bei den Zahlungsströmen kann damit buchhalterisch behoben und die Ertragslage im Budget korrekt dargestellt werden. Im Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2018 ist dies berücksichtigt und das Finanzvermögen sowie das Eigenkapital sind um 15.7 Mio. Franken erhöht worden.



«Der Finanzhaushalt
steht weiterhin vor
grossen Herausforderungen»

Die Zunahme der Aufwände bei der Bildung (+ 1 Mio. Franken), den Soziallasten (+ 1 Mio. Franken), der Pflege (+ 0.9 Mio. Franken), den Kapitalfolgekosten (+ 1 Mio. Franken) sowie beim Personal (+ 1.7 Mio. Franken) lassen den Gesamtaufwand stark ansteigen. Erstmals ist ein Gesamtaufwand von über 170 Mio. Franken veranschlagt. Das Budget 2013 sah noch Gesamtaufwände von 150 Mio. Franken und das Budget 2016 Gesamtaufwände von 160 Mio. Franken vor. Das Ausgabenwachstum fällt höher aus als der Anstieg der Steuer- und Finanzausgleichsbeiträge. Trotz der Umsetzung diverser Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm ergibt sich weiterhin ein strukturelles Defizit. Während die Aufwände um 8.4 Mio. Franken ansteigen, vermögen die Erträge lediglich um 4.6 Mio. Franken zuzulegen. Erschwerend kommt hinzu, dass im Budget 2019 einmalige Buchgewinne aus Landhandelsgeschäften in der Höhe von 2.4 Mio. Franken enthalten sind. Ohne diese Buchgewinne läge das budgetierte Defizit bei 7 Mio. Franken. Die Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm reichen nicht aus, um den Aufwandüberschuss deutlicher zu reduzieren.

Im Finanzvermögen resultiert ein Einnahmenüberschuss von 3.8 Mio. Franken. In der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen von 20 Mio. Franken vorgesehen. In Kombination mit dem budgetierten Aufwandüberschuss ergibt sich ein ungenügender Selbstfinanzierungsgrad von 23 Prozent. Die Nettoschulden steigen folglich um 15 Mio. Franken an, was die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner auf hohe 2'853 Franken steigen lässt. Die Abgrenzung des Ressourcenzuschusses des Finanzausgleichs per 1. Januar 2018 lässt die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner um 840 Franken positiver darstellen.

Prognose 2018

Das Budget 2018 wurde mit einem Aufwandüberschuss von 0.4 Mio. Franken veranschlagt. Die Hochrechnung per Ende September 2018 rechnet mit einem um rund 2.4 Mio. Franken besseren Abschluss. Verantwortlich für das bessere Ergebnis ist der Finanzausgleich, welcher 1.3 Mio. Franken höher ausfallen wird. Das ausschlaggebende Kantonsmittel der relativen Steuerkraft wird auf 3'717 Franken geschätzt, womit höhere Ressourcenzuschüsse abgegrenzt werden. Hinzu kommt, dass der Personalaufwand rund 0.5 Mio. Franken geringer abschliessen wird. Der Sachaufwand wird ebenfalls um 0.5 Mio. Franken unter Budget zu liegen kommen. Weiter fällt die Zinsbelastung rund 0.2 Mio. Franken tiefer aus. Die Kosten für die Pflegefinanzierung hingegen werden um 0.3 Mio. Franken höher ausfallen als budgetiert.



In der Investitionsrechnung 2018 waren Nettoinvestitionen von rund 22.5 Mio. Franken vorgesehen. Die Hochrechnung ergibt Nettoinvestitionen von 15.3 Mio. Franken. Verschiebungen ergeben sich sowohl im Hoch- wie auch Tiefbau. Der Selbstfinanzierungsgrad wird deshalb höher zu liegen kommen als die im Budget 2018 prognostizierten 30 Prozent. Die aktuelle Schätzung beträgt 68 Prozent.

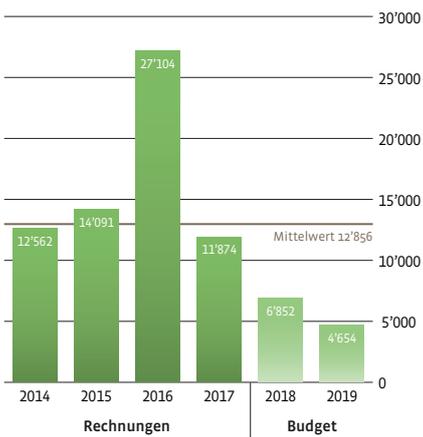
Ausblick

Die Entwicklung des Finanzhaushaltes lässt trotz Entlastungsprogramm keine Entwarnung zu. Das Ausgabenwachstum fällt höher aus als der Anstieg der Steuereinnahmen und der Finanzausgleichsbeiträge. Trotz diversen Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm ergibt sich weiterhin ein strukturelles Defizit. Nur dank tiefen Zinskosten, ausserordentlich hohen Fiskalerträgen und einmaligen Buchgewinnen fällt das Defizit nicht höher aus. Erschwerend kommt hinzu, dass die tiefe Selbstfinanzierung gegenüber den hohen Investitionsvolumen zu einer fortschreitenden Verschuldung führt, welche einem gesunden Finanzhaushalt abträglich ist. Die Nettoschulden sind innert fünf Jahren von 9.1 Mio. Franken auf über 53.3 Mio. Franken angewachsen. Die in der Vergangenheit erzielten Einnahmenüberschüsse in der Erfolgsrechnung dürfen nicht über die zunehmende Verschuldung des Steuerhaushaltes täuschen. Der Finanzhaushalt stellt die Stadt Schlieren somit weiterhin vor grosse Herausforderungen.

Manuela Siefel – Ressortvorsteherin
Oliver Küng – Abteilungsleiter
Finanzen und Liegenschaften

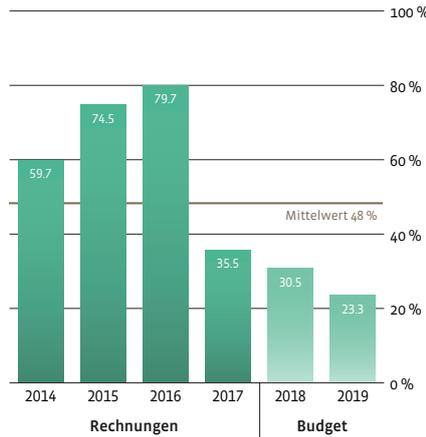


Finanzkennzahlen



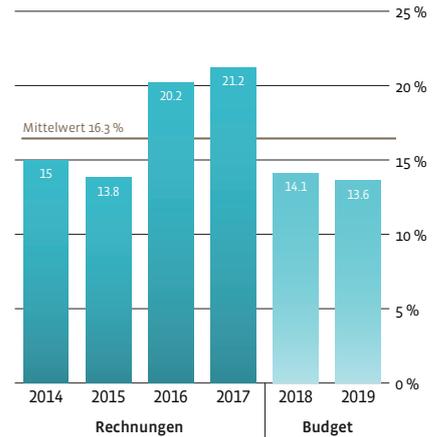
SF Selbstfinanzierung (in 1'000 Franken)

keine Richtwerte



SFG Selbstfinanzierungsgrad (in %)

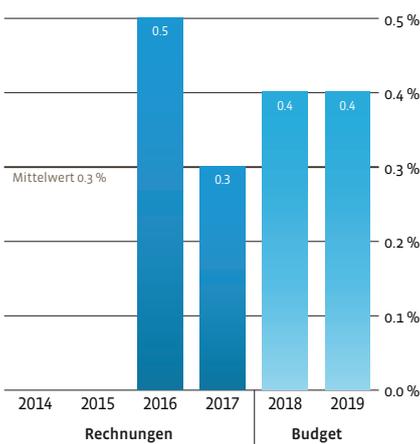
ideal	100 %
gut bis vertretbar	80–100 %
problematisch	50–80 %
ungenügend	< 50 %



IA Investitionsanteil (in %)

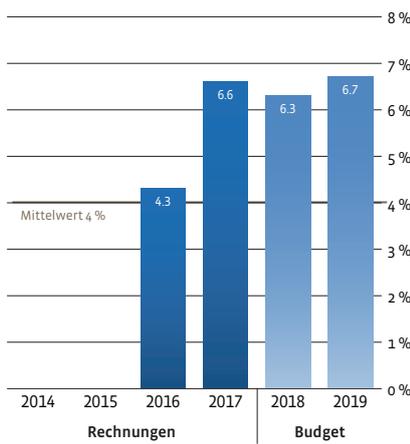
Investitionstätigkeit:

sehr starke	> 30 %
starke	20–30 %
mittlere (genügend)	10–20 %
schwache (ungenügend)	< 10 %



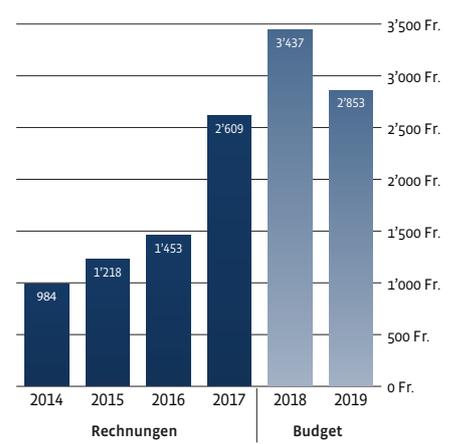
ZBA Zinsbelastungsanteil (in %)

gut	0–4 %
genügend	4–9 %
schlecht	> 9 %



KDA Kapitaldienstanteil (in %)

geringe Belastung	< 5 %
tragbare Belastung	5–15 %
hohe Belastung	> 15 %



Nettoschulden (in Franken)
pro Einwohnerin und Einwohner

Nettovermögen	< 0 Fr.
geringe Verschuldung	1–1'000 Fr.
mittlere Verschuldung	1'001–2'500 Fr.
hohe Verschuldung	2'501–5'000 Fr.
sehr hohe Verschuldung	> 5'000 Fr.



Gestufte Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	Rechnungen				Budget	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personalaufwand	-	-	36'129	36'537	37'900	39'632
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-	-	27'018	28'649	29'212	31'563
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	-	7'473	10'365	8'595	9'405
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	1'566	17	40	724
Transferaufwand	-	-	70'410	68'244	70'667	72'955
Durchlaufende Beiträge	-	-	0	0	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	-	-	142'596	143'811	146'414	154'279
Fiskalertrag	-	-	89'925	66'956	74'379	75'043
Regalien und Konzessionen	-	-	33	22	33	22
Entgelte	-	-	44'097	45'109	35'397	36'340
Verschiedene Erträge	-	-	662	718	555	657
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	631	835	1'394	1'408
Transferertrag	-	-	24'437	26'885	31'693	31'852
Durchlaufende Beiträge	-	-	0	0	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	-	-	159'784	140'524	143'450	145'322
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-	-	17'188	-3'287	-2'964	-8'957
Finanzaufwand	-	-	2'426	2'132	2'241	2'510
Finanzertrag	-	-	5'238	9'033	4'805	7'322
Ergebnis aus Finanzierung	-	-	2'812	6'900	2'564	4'812
Operatives Ergebnis	-	-	19'999	3'614	-400	-4'145
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-	-	19'999	3'614	-400	-4'145
Interne Verrechnungen: Aufwand	-	-	11'544	12'531	13'128	13'357
Interne Verrechnungen: Ertrag	-	-	11'554	12'531	13'128	13'357



Finanzierung

in 1'000 Franken	Rechnungen				Budget	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	4'197	3'818	19'999	3'614	-400	-4'145
Abschreibungen	8'925	8'713	6'169	9'078	8'730	9'484
Einlagen / Entnahmen	-561	1'560	935	-818	-1'354	-684
Selbstfinanzierung	12'562	14'091	27'104	11'874	6'976	4'654
Nettoinvestitionen VV	21'028	19'326	34'021	33'422	22'500	19'987
Finanzierungsüberschuss I (+) / -fehlbetrag I (-)	-8'466	-5'235	-6'917	-21'547	-15'524	-15'333
Nettoinvestitionen FV	-12'438	-4'916	-829	-4'307	643	3'765
Finanzierung nach Veränderung Finanzvermögen	-20'904	-10'151	-7'746	-25'854	-14'881	-11'568

Mittelfristiger Ausgleich



Die Erfolgsrechnungen müssen im 5-Jahresdurchschnitt mindestens ausgeglichen sein.

Es gelten die letzten zwei Rechnungsabschlüsse, das laufende Rechnungsjahr resp. die Hochrechnung sowie das folgende Budgetjahr und das nachfolgende Planjahr.

Der Mittelfristige Ausgleich ist eingehalten, wenn der Saldo im fünften Jahr grösser Null ist (>0).